Nr. 5 | März 2012 | www.h3nv.de | Heilbronner • Hohenloher • Haller Nahverkehr GmbH

Haltepunkt

DAS HNV-KUNDENMAGAZIN

15 Jahre HNV

Der Verbund feiert Geburtstag. Lesen Sie Wissenswertes rund um den HNV und erfahren Sie, wie auch Sie mitfeiern können. **Seiten 3-6**

Malwettbewerb

Nachwuchs-künstler aufgepasst!
Unsere Fahrplanbücher brauchen dringend neue Titelbilder. **Seite 7**

150 Jahre Hohenlohebahn

Seit 1862 rollt der Verkehr auf der Hohenlohebahn zwischen Heilbronn und Schwäbisch Hall.
Jetzt wird gefeiert. **Seite 11**

Inhalt

15 Jahre HNV

Der Verbund feiert Geburtstag.
Was macht der HNV eigentlich? Wie kam es zur Gründung? Und wie wird jetzt gefeiert? Die Antworten darauf und noch einiges mehr verraten wir Ihnen ab Seite 3.

Die Kinderseite

Steckt ein kleiner Picasso in Dir? Alle Künstler bis 12 Jahre können sich am großen **HNV-Malwettbewerb** beteiligen. Auf Seite 7 erfährst Du wie das geht.

Ticket und Tarif

Vom **Oster-Fahrspaß**, dem Jubiläum der **»Studentenbewegung«** und der großen **Freiheit im Abonnement** berichten wir auf den Seiten 8 und 9. Über das neue **MetropolTagesTicket Stuttgart** informieren wir Sie auf Seite 10.

Hinter den Kulissen

Was in **Neuenstadt geübt** und in den **Schweizer Alpen getestet** wurde, lesen Sie auf Seite 11. Was es mit **»tiefergelegten« Bussen** und **neuen Stadtbahnfahrzeugen** auf sich hat, steht auf Seite 12.

Kultur und Freizeit

Sich selbst im sportlichen Wettkampf messen, als Zuschauer mitfiebern oder lieber einen Ausflug in die Vergangenheit unternehmen? **Veranstaltungs- und Entdecker-Tipps** für Eisenbahn-Romantiker, Sportbegeisterte und Kunstliebhaber stellen wir Ihnen ab Seite 13 vor.

Kombi-Ticket-Gewinnspiel

2 x 2 Tickets für das **8. Heilbronner WKO-Konzert** am 25. April winken den Siegern des Gewinnspiels auf Seite 16.
Einsendeschluss ist der 15. April 2012

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2012 steht ganz im Zeichen zahlreicher Jubiläen. So feiert beispielsweise unser Bundesland seinen 60. Geburtstag und die Hohenlohebahn - die Bahnstrecke zwischen Heilbronn und Schwäbisch Hall - gar ihr 150-jähriges Bestehen. Auch der Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehr reiht sich ein in die Riege der Geburtstagskinder. Der HNV blickt in diesem Jahr bereits auf 15 erfolgreiche Jahre zurück.

Seit dem 1. Januar 1997 gibt es in unserer Region öffentlichen Personennahverkehr aus einem Guss. Ganz egal, ob Sie in Bus, Bahn oder Stadtbahn einsteigen, dank HNV gilt: ein Fahrschein und alles ist drin. Und das ist bei weitem nicht alles, was sich in diesen 15 Jahren verbessert hat. Daher möchten wir dieses - wenn auch noch »kleine« - Jubiläum gebührend feiern. Und zwar zusammen mit Ihnen, unseren Fahrgästen. Verteilt über das ganze Jahr laden wir Sie an verschiedenen Aktionstagen herzlich zum Mitfeiern ein. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 6.

Neben dem HNV-Jubiläum, möchten wir Sie in dieser Ausgabe des »Haltepunkts« natürlich auch wieder über viele weitere interessante Themen rund um Bus, Bahn und Stadtbahn informieren. Erfahren Sie beispielsweise, was es mit dem neuen MetropolTicket auf sich hat und wieso das Einsteigen in Bus und Bahn immer einfacher wird.

Das ganze HNV-Team und ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und allzeit gute Fahrt in Bus, Bahn und Stadtbahn.

Ihr

Gerhard Gross
HNV-Geschäftsführer

IMPRESSUM:

Herausgeber: Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehr GmbH | Olgastr. 2 | 74072 Heilbronn
Telefon (0 71 31) 8 88 86-0 | Fax (0 71 31) 8 88 86-99 | info@h3nv.de | www.h3nv.de

ÖPNV-Anschluss: Heilbronn Hauptbahnhof | NeckarTurm am Kurt-Schumacher-Platz

Verantwortlich: HNV, Gerhard Gross

Redaktion + Gestaltung: HNV, Sandra Zywietz

Bilder: koya79 - Fotolia.com (1) | Andriy Petrenko - Fotolia.com (1) | HNV (2, 3, 4, 5, 6,) | Orlando Bellini - Fotolia.com (3) | Städtische Museen HN (6) | SWH (6) | SEH (6) | kids.4pictures - Fotolia.com (7) | Tiler84 - Fotolia.com (7) | akf - Fotolia.com (8) | experimenta gGmbH (10) | Erlebnispark Tripsdrill (10) | WEG (11) | Zartmann (11) | AVG (12) | Burkhard Wollny (13) | Julius Bolay (13) | Hans-Joachim Vogt (14) | Heilbronn Marketing (15) | Würth / Philipp Schönborn (16) |WKO (16)

Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Alles unter einen Hut gebracht

Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gab es natürlich auch schon vor dem HNV. Auf den Schienen fuhren Züge und auf den Straßen in Stadt und Land waren Busse unterwegs... Weshalb dann eigentlich einen Verbund gründen? Ganz einfach, weil damals noch jeder sein eigenes Süppchen kochte. Und diese Suppe auslöffeln musste der Fahrgast.

Jedes Unternehmen hatte seine eigenen Fahrscheine und Preise. Gegenseitig anerkannt wurden die Tickets in der Regel nicht. Fahrpläne waren nur in den seltesten Fällen aufeinander abgestimmt und die ungeheure Vielzahl verschiedener Ansprechpartner machte es auch nicht gerade leicht, seine Ziele mit Bus und Bahn zu erreichen. Spontane Fahrten quer durch die Region waren am ehesten etwas für Abenteuerlustige. Und je öfter man umsteigen musste, um so teurer wurde die Fahrt auch noch.

Alles einfacher

Durch die Verbundgründung konnten genau diese Probleme gelöst werden. Am 01.01.1997 wurde alles einfacher. Der HNV, zu Beginn noch unter dem Namen Heilbronner Verkehrsverbund, nahm seine Tätigkeit auf. Seitdem gilt: Eine Fahrkarte, ein Tarif, ein Fahrplan. Aus der Vielzahl verschiedener Tarife wurde ein einheitliches Tarifsystem. Auch beim Umstieg zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln benötigt der Fahrgast heute nur noch eine einzige Fahrkarte. Die Fahrtzeiten der einzelnen Bus- und Bahnlinien sind wo immer möglich optimal aufeinander abgestimmt und Fahrpläne gibt es zusammengefasst in einem Buch. Kurz und gut - der Verbund hat den ÖPNV unter einen Hut gebracht.

Der Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehr, wie der HNV seit der Verbunderweiterung im Jahr 2005 mit vollem Namen heißt, ist eine Managementgesellschaft. Er koordiniert und vermarktet die ÖPNV-Leistungen im Auftrag seiner Gesellschafter und seiner kooperierenden Verkehrsunternehmen. Als Dachorganisation betreibt er dabei keine eigenen Busse und Bahnen und beschäftigt auch keine Fahrer. Nach wie vor sind die vormals 16, heute 21 Bus- und Bahnunternehmen dafür verantwortlich, die Fahrgäste pünktlich und sicher ans Ziel zu bringen. Gesellschafter der HNV GmbH sind die Stadt und der Landkreis Heilbronn, der Hohenlohekreis sowie die Landkreise Schwäbisch Hall, Rhein-Neckar und Neckar-Odenwald.

Kernaufgaben des Verbundes sind in erster Linie die Schaffung und Weiterentwicklung eines Gemeinschaftstarifs für alle Busse und Bahnen in der Region und die Abstimmung von Streckenführung und Fahrplänen der einzelnen Linien. Doch damit allein hat sich der HNV nicht zufrieden gegeben. Mit Internetauftritt, Newsletter, Kundenmagazin, Fahrplänen, Tarifbroschüren und mehr bietet er aktuelle und ausführliche Kundeninformation. Unerfahrene und/oder unentschlossene ÖPNV-Nutzer erhalten bei Automatenschulungen, Testfahrer-Aktionen und Schnupper-ABO-Angeboten die Möglichkeit, das Angebot besser kennenzulernen. In Zusammenarbeit mit den Kombi-Ticket-Partnern und touristischen Einrichtungen schafft er attraktive Anreize fürs Bus und Bahn fahren und natürlich steht er auch Fahrgästen, Verbänden, Firmen, Organisationen und den Städten und Gemeinden im HNV-Land bei Fragen rund um Bus, Bahn und Stadtbahn als Ansprechpartner zur Verfügung.

Historisches Anzeigenmotiv: So stellte sich das HNV-Team 1997 vor.

15 Jahre Verkehrsverbund - ein kleiner Auszug aus der HNV-Chronik >>>

1997
Der Grundstein ist gelegt. Ab dem 1. Januar 1997 gilt in Stadt und Landkreis Heilbronn: **»Ein Fahrplan, ein Tarif, ein Fahrschein.«**

HNV
Heilbronner Verkehrsverbund

1998
Dank **Ferienpass Franken** fallen Grenzen. Schüler und Azubis dürfen jetzt an Wochenenden, Ferien- und Feiertagen mit ihren HNV-Monatskarten auch den Busverkehr im Hohenlohekreis und in den Landkreisen Schwäbisch Hall und Main-Tauber nutzen.

1999
HNV-Tickets werden nun auch im **VRN-Übergangsbereich** anerkannt.
Die **S4** erreicht **Heilbronn**. Von Eppingen nach Heilbronn fährt man ab sofort **Stadtbahn**.

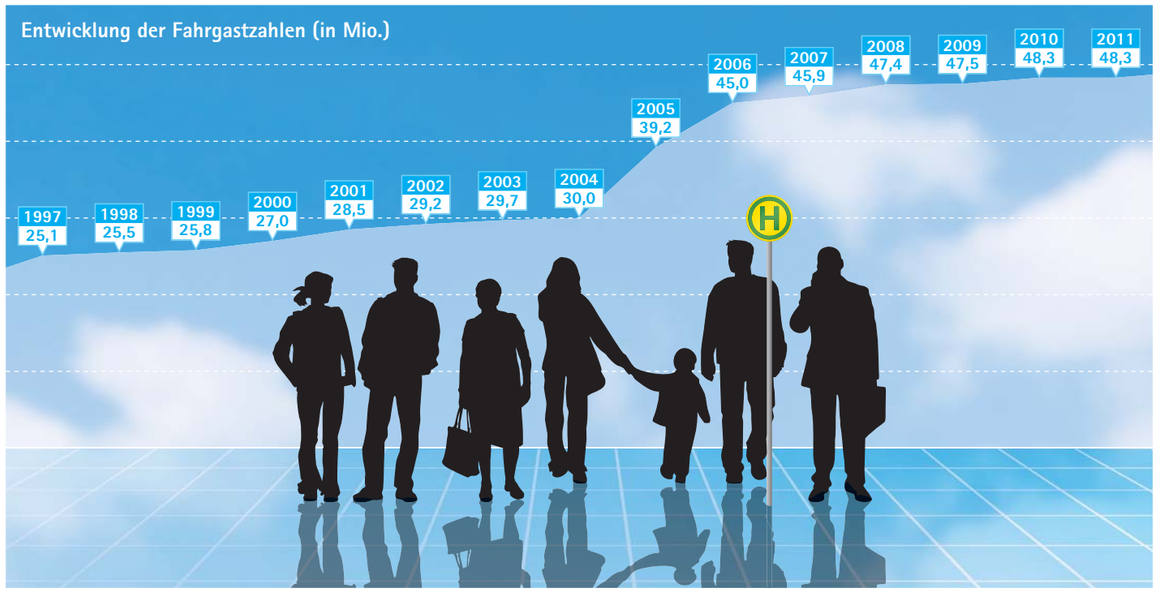
2000
Das **ABO-Ticket** wird mit dem **blauen Engel** ausgezeichnet.
Zwischen Heilbronn und Neuenstadt startet die Schnellbusverbindung **KocherShuttle**.

DER BLAUE ENGEL – Weil mit Bus und Bahn – JURY UMWELTZEICHEN

Millionen
fahren mit dem HNV

... oder besser gesagt mit einem HNV-Fahrschein. Befördert werden die Fahrgäste natürlich von den 21 Verbund-Verkehrsunternehmen. Doch seit es den HNV-Tarif gibt, haben sich die Fahrgastzahlen mehr als verdoppelt.

1996 - im Jahr vor dem Verbundstart - wurden 23,5 Millionen Fahrgäste in Stadt und Landkreis Heilbronn gezählt. Im vergangenen Jahr stiegen im HNV-Land bereits 48,3 Millionen Personen in Bus und Bahn. Die Strategie vom Gemeinschaftstarif und dessen Weiterentwicklung hin zu immer kundenfreundlicheren Angeboten ist voll aufgegangen. Natürlich darf nicht unberücksichtigt bleiben, dass das Verbundgebiet zwischenzeitlich gewachsen ist. Die enorme Steigerung hat dies jedoch sicher nicht allein bewirkt. Im April 2005 wurde das HNV-Kerngebiet um den benachbarten Hohenlohekreis erweitert. Die Fläche wuchs um satte 65 % an, die Bevölkerung nur um ein knappes Viertel (24 %). Der Blick auf Fahrgastzahlen zeigt jedoch eine Steigerung um 50 % vom Jahr vor der Erweiterung (2004) auf das erste volle Jahr im neuen größeren HNV-Land (2006).



2001
Der **ADAC** wird Großkunde, mit HNV-Tickets können erstmals Ziele im **VVS** erreicht werden und die **S4** fährt bis zur Harmonie.

2002
Mit dem **Semester-Ticket** unterstützt der HNV die Studentenbewegung.

Die erste richtige **HNV-Website** geht ins Netz.

Nachtschwärmer dürfen sich über zwei **Nachtbus**-Linien in Heilbronn freuen.

2003

Kirchheim ist fester HNV-Tarifpunkt.

Der erste **HNV-Wanderführer** lädt zu Entdeckungsreisen ein.

Die Familien-Tageskarte wird zur **TageskartePLUS**.

2004
Im Rahmen einer Marketingaktion erscheint die erste **Kundenzeitung** unter dem Namen »HIN & WEG«.

Beim PUR-Konzert im Heilbronner Frankenstadion feiert das **Kombi-Ticket** (Eintrittskarte = Fahrschein) seine Premiere.

Startvorbereitung
Auf die Plätze – fertig – los!

Nein, ganz so einfach geht es dann doch nicht. Bevor ein Verkehrsverbund richtig Fahrt aufnehmen kann, braucht es einiges an Vorlaufzeit. Auch beim HNV hat es mehrere Jahre gedauert, bis aus der Idee, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) der Region zu bündeln, Wirklichkeit wurde. Die ersten kleinen Schritte erfolgten vor mehr als 20 Jahren.

Umsteigen leicht gemacht
1991 nähern sich Stadt und Landkreis Heilbronn in Sachen ÖPNV allmählich an. Die Umsteigerkarte wird eingeführt. Erstmals ist es möglich, Regionalverkehr und Stadtbus zu kombinieren, ohne bei jedem Umstieg einen neuen Fahrschein lösen zu müssen. Inhaber einer Regionalbus- oder Bundesbahnzeitkarte können die Umsteigerkarte lösen und mit ihr die Fahrt im Stadtbus fortsetzen.

»Strategiespiel«
Zwei Jahre später (1993) wird in einem Strategiepapier die künftige Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis Heilbronn im ÖPNV geregelt. Ab 1994 beginnt die Arbeitsgruppe »Verbund« damit, die einzelnen Schritte dieses Strategiepapiers nach und nach umzusetzen.

Der kleine Verbund
Im Folgejahr 1995 werden im Rahmen eines »kleinen Tarifverbundes« Bedienungsverbote aufgehoben und Zeitkarten zwischen dem Stadt- und Regionalverkehr gegenseitig anerkannt. Im selben Jahr wird auch die Grundsatzvereinbarung über die Bildung eines Verkehrs- und Tarifverbundes im Raum Heilbronn unterzeichnet.

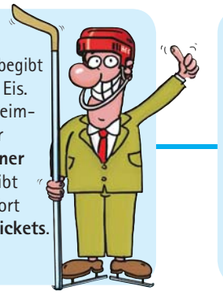
Gründung
Am 25. Oktober 1996 ist es soweit. Stadt und Landkreis Heilbronn unterzeichnen im Landratsamt Heilbronn den Gesellschafter-Vertrag. Die Verbundgesellschaft - die Heilbronner Verkehrsverbund GmbH (HNV) ist gegründet. Am 15. November werden im Landratsamt die Kooperationsverträge unterzeichnet. Diese regeln die Zusammenarbeit der damals 16 Verkehrsunternehmen mit dem HNV und dessen Gesellschaftern Stadt und Landkreis Heilbronn. Nur drei Tage später öffnet die HNV-Geschäftsstelle in der Olgastraße 2 in Heilbronn. Das KundenCenter wird zur zentralen Anlaufstelle für alle ÖPNV-Nutzer.

Startschuss
Mit dem Slogan »Ein Fahrplan, ein Tarif, ein Fahrschein« startet der Heilbronner Verkehrsverbund schließlich am 1. Januar 1997 erfolgreich in sein erstes Jahr.

2005
Der Verbund wächst zum **Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehr**.

Neue Netztickets erleichtern das Bus und Bahn fahren.

Mit der **S4** geht's jetzt bis **Öhringen**.

2006


Der HNV begibt sich aufs Eis. Für die Heimspiele der **Heilbronner Falken** gibt es ab sofort **Kombi-Tickets**.

2007
10 Jahre HNV. Das Jubiläumsjahr beginnt mit einem Freifahrtag für alle.

Im Frühjahr wird der erste und bisher einzige **HNV-Film** gedreht.

2008
Tapetenwechsel: Umbau im HNV-KundenCenter.

Am **Mammut-Ticket**-Aktionstag heißt es freie Fahrt in Bus, Bahn und Achterbahn.

Sinfonie- (HSO) und Kammerorchester (WKO) werden **Kombi-Ticket-Partner**.

Feiern Sie einfach mit!

15 Jahre steigende Fahrgastzahlen – diese Treue muss einfach belohnt werden. Mit zahlreichen Aktionstagen sagt der HNV in diesem Jahr daher »Danke fürs Einsteigen!«
Tolle Partner sind dabei. Am jeweiligen Aktionstag gilt: Freier Eintritt bei Vorlage eines gültigen HNV-Fahrscheins. Ob Tageskarte, Monatskarte oder Abonnement ist völlig egal. Vom Angebot ausgenommen sind lediglich Großgruppen wie beispielsweise Klassenverbände.
Und jetzt ein kleiner Vorgeschmack. Unter anderem kann hier »mitgefeiert« werden:

Do, 10. Mai 2012 Kunsthalle Vogelmann

Seit Oktober 2010 können auf den rund 660 Quadratmetern Ausstellungsfläche der Kunsthalle Vogelmann an der Harmonie Heilbronn wechselnde Ausstellungen bewundert werden. Das Spektrum reicht von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwartskunst. **»Aufbruch Realismus. Die neue Wirklichkeit im Bild nach 68«** lautet das Motto der spannenden Ausstellung am Aktionstag, die verschiedene Formen und Facetten des Realismus der Siebzieger Jahre beleuchtet.
www.museen-heilbronn.de | Heilbronn, Harmonie (S / BUS)

Do, 14. Juni 2012 Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen

Fast 70 Gebäude aus fünf Jahrhunderten mit originalen Einrichtungsgegenständen, zahlreiche Haus- und Nutztiere, altes bäuerliches Wirtschafts- und Arbeitsgerät und Handwerker, die ihre alten Berufe vorführen. Das Hohenloher Freilandmuseum in Schwäbisch Hall-Wackershofen vermittelt Groß und Klein unterhaltsam und anschaulich einen lebendigen Eindruck vom Leben unserer ländlichen Vorfahren ohne fließend Wasser, Zentralheizung oder Fernseher. Auch am Aktionstag können verschiedene **Handwerker bei ihrer Arbeit** beobachtet werden.
www.wackershofen.de | Wackershofen Freilandmuseum (DB)

Do, 12. Juli 2012 Heilbronner Bäder

Schwimmen, springen, tauchen – spielen, planschen, matschen. Vom Planschbecken bis zum 10-Meter-Sprungturm, die Heilbronner Bäder bieten für jeden etwas - vom jüngsten Familienmitglied bis hin zum ambitionierten Sportler. Wer nicht nur schwimmen will, findet mit Liegewiesen, Spielplätzen, Volleyballfeldern, Tischtennisplatten und Kiosken auch außerhalb des Wassers jede Menge Möglichkeiten, den Tag mit viel Spaß zu verbringen. Am Aktionstag bieten das **Soleo**, das **Freibad Gesundbrunnen** und das **Freibad Neckarhalde** freien Eintritt für HNV-Ticket-Inhaber.
www.stadtwerke-heilbronn.de | Soleo (BUS) / Freibad Gesundbrunnen (BUS) / Rosenberg (BUS)

So, 12. August 2012 Süddeutsches Eisenbahnmuseum Heilbronn

In den denkmalgeschützten Gebäuden und Anlagen des ehemaligen Bahnbetriebswerkes Heilbronn findet sich ein wahres Kleinod deutscher Eisenbahngeschichte. Zwischen Neckar und Alt-Böckingen gelegen bietet das »Süddeutsche Eisenbahnmuseum Heilbronn (SEH)« Bahngeschichte zum Anfassen. Am Aktionstag - dem **Familien-Sonntag** - stehen unter anderem Führerstandfahrten auf der Diesellok auf dem Programm.
www.eisenbahnmuseum-heilbronn.de | Böckingen, Sonnenbrunnen (S / BUS)

Informationen zu den aktuellen und weiteren Aktionstagen gibt es auch auf der HNV-Homepage www.h3nv.de und im kostenlosen HNV-Newsletter.

Kunsthalle | 10.05.

Wackershofen | 14.06.

Badespaß | 12.07.

SEH | 12.08.

2009
Das Fahrplanbuch kommt aufs **Handy**.
Das **Semester-Ticket** gilt im kompletten **Kreis-Verkehr** Schwäbisch Hall.
Inhaber eines ABO-, Sahne- oder Franken-Tickets freuen sich über die Einführung der **Mobilitätsgarantie**.

2010
Das **»Oster-Ticket«** wird eingeführt.
Der **NEUE Neckarsulmer Stadtbus** startet.
Das **HNV-Land »wächst«** im Mainhardter Wald bis Sulzbach/Murr.

2011
Zum Oster-Ticket gesellen sich das **Pfingst-** und das **Advents-Ticket**.
Für die **Messe Heilbronn** gibt es Kombi-Tickets.
Das **Zabergäu** erhält eine Direktverbindung zum Schienenknoten Eppingen.

2012
Das **MetropolTicket Stuttgart** wird eingeführt.
15 Jahre HNV. An vielen **Aktionstagen** können Fahrgäste mitfeiern.
Das **HNV-(((eTicket** steht in den Startlöchern.

Bist Du ein kleiner Picasso?

Dann nichts wie ran an Farben und Papier. Alle Nachwuchskünstler haben jetzt die tolle Chance, ihr Talent beim großen HNV-Malwettbewerb zu beweisen. Die schönsten Bilder werden die Titelseiten der nächsten Fahrplanbücher zieren.

Und nicht nur das. Die 5 Hauptgewinner bekommen zudem ein Künstler-Set mit Staffelei und allem was dazu gehört. Auch unter den übrigen Teilnehmern werden wertvolle Preise verlost.

Und so geht's:
Mitmachen dürfen alle kleinen Künstler bis 12 Jahre (Jahrgang 2000 oder jünger). Malt, bastelt oder zeichnet einfach ein Kunstwerk zum HNV. Drauf darf alles, was Euch zu Bus, Bahn und Stadtbahn einfällt, wie zum Beispiel eine Haltestelle, Euer Schulbus oder eine lustige Bahnfahrt. Material und Zeichentechnik dürft Ihr Euch selbst aussuchen. Ob Buntstift-Zeichnung, Wasserfarben-Gemälde oder Tonpapier-Collage - erlaubt ist, was Spaß macht. Wichtig ist nur die Größe. Euer Bild sollte nicht größer als eine DIN A4-Seite (hoch oder quer) sein.

Einsendeschluss
Bis spätestens 20. September 2012 müssen die Bilder (samt Name, Anschrift und Geburtsdatum des Künstlers) in der HNV-Geschäftsstelle eingegangen sein.

Sendet Euer Meisterwerk einfach an folgende Adresse:

HNV GmbH
Stichwort Malwettbewerb
Olgastraße 2
74072 Heilbronn

Teilnahmebedingungen
1. Der Gewinner verpflichtet sich, alle Nutzungs- und Verwertungsrechte an seinem Bild unentgeltlich auf die Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehr GmbH (HNV) zu übertragen.
2. Die Teilnahme am Wettbewerb ist nur mit Einverständnis der Eltern möglich.
3. Alle Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass ihre Bilder im Rahmen der Berichterstattung über den Wettbewerb in Print- und Online-Publikationen unentgeltlich veröffentlicht werden.

Einsendeschluss:
20. September 2012

Oster-Fahrspaß

5 Personen – 4 Tage – 1 Fahrschein! Die TageskartePLUS (Gesamtnetz) wird auch in diesem Jahr wieder automatisch zum Oster-Ticket.

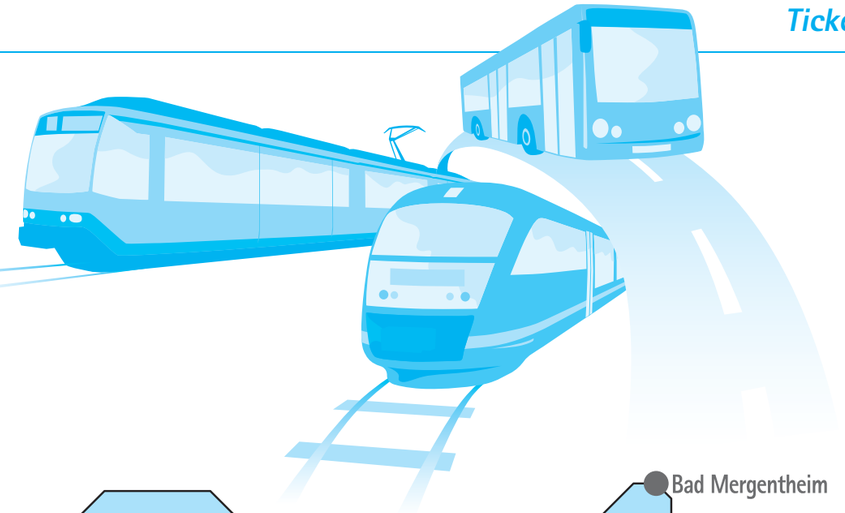
Wer von dem Spezialangebot Gebrauch machen will, braucht nichts weiter zu tun als sich eine TageskartePLUS für das Gesamtnetz zu kaufen. Über Ostern gilt dieser Fahrschein nicht wie gewöhnlich »nur« einen Tag lang, sondern gleich an allen vier Osterfeiertagen. Familien oder Gruppen von bis zu fünf Personen können so von Karfreitag bis Ostermontag mit Bus, Bahn und Stadtbahn durchs ganze HNV-Land reisen. Und das für gerade einmal 16 Euro.

Dumm gelaufen?

Ganz im Gegenteil. Für die Studenten der Hochschule Heilbronn gilt clever gefahren mit dem Semester-Ticket. Und das bereits seit 10 Jahren. Die »Studentenbewegung« im HNV-Land ist nicht mehr zu stoppen.

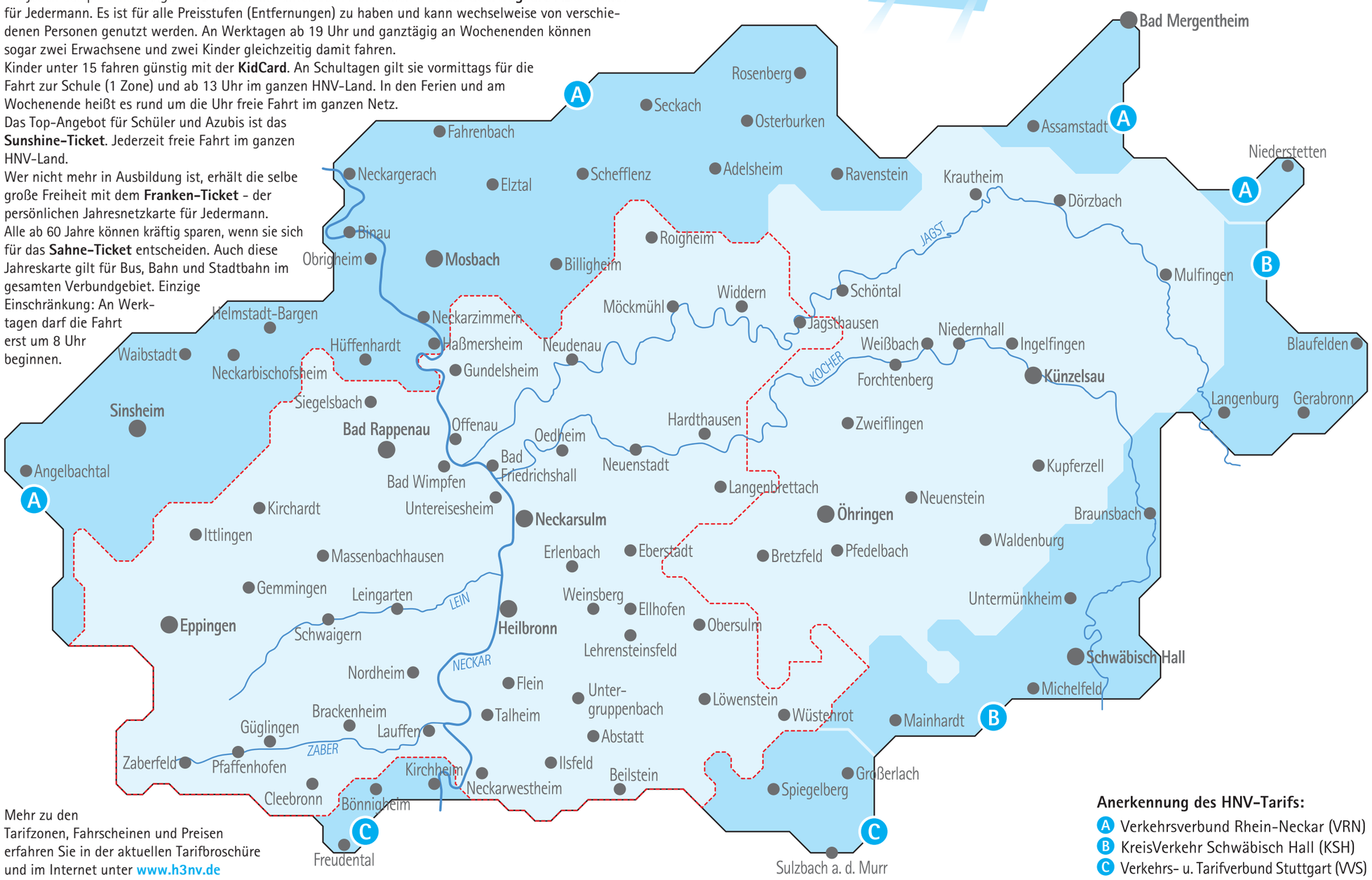
2002 wurde das exklusive Ticket eingeführt. Es gilt, wie der Name schon vermuten lässt, für ein ganzes Semester – also volle sechs Monate. Zunächst waren es die Studenten der Hochschule Heilbronn (HHN) am Campus Heilbronn und am Campus Künzelsau (Reinhold-Würth-Hochschule), die mit dem günstigen Fahrschein durchs ganze HNV-Land fahren konnten. Seit der Eröffnung des neuen Campus in Schwäbisch Hall vor gut zwei Jahren, gilt das Semester-Ticket auch für die dortigen Studenten und zwar im ganzen HNV-Land und seitdem zusätzlich auch im kompletten Tarifgebiet des KreisVerkehrs Schwäbisch Hall. Das Ticket ist so günstig (117 Euro/Semester), weil alle HHN-Studenten über einen Solidarbeitrag zur Gesamtfinanzierung beitragen.

Die große Freiheit im ABO



Dass der HNV – mit seinen nunmehr 15 Jahren – längst den Kinderschuhen entwachsen ist, zeigt der Blick auf das Verbundgebiet. Während 1997 die Fahrt mit dem HNV-Fahrschein noch an den Grenzen des Landkreises Heilbronn endete *(rot eingezeichnet)*, **ist der Aktionsradius für HNV-Fahrgäste heute deutlich größer. Ein Stadtkreis, zwei komplette Landkreise und Teile von 5 weiteren Kreisen können mit nur einem Fahrschein bereist werden. Ganz besonders günstig geht das im Abonnement.**

Für jeden das passende Angebot. Der Klassiker unter den Abonnements ist das **übertragbare ABO-Ticket** für Jedermann. Es ist für alle Preisstufen (Entfernungen) zu haben und kann wechselweise von verschiedenen Personen genutzt werden. An Werktagen ab 19 Uhr und ganztägig an Wochenenden können sogar zwei Erwachsene und zwei Kinder gleichzeitig damit fahren.
Kinder unter 15 fahren günstig mit der **KidCard**. An Schultagen gilt sie vormittags für die Fahrt zur Schule (1 Zone) und ab 13 Uhr im ganzen HNV-Land. In den Ferien und am Wochenende heißt es rund um die Uhr freie Fahrt im ganzen Netz.
Das Top-Angebot für Schüler und Azubis ist das **Sunshine-Ticket**. Jederzeit freie Fahrt im ganzen HNV-Land.
Wer nicht mehr in Ausbildung ist, erhält die selbe große Freiheit mit dem **Franken-Ticket** – der persönlichen Jahresnetzkarte für Jedermann.
Alle ab 60 Jahre können kräftig sparen, wenn sie sich für das **Sahne-Ticket** entscheiden. Auch diese Jahreskarte gilt für Bus, Bahn und Stadtbahn im gesamten Verbundgebiet. Einzige Einschränkung: An Werktagen darf die Fahrt erst um 8 Uhr beginnen.



Mehr zu den Tarifzonen, Fahrscheinen und Preisen erfahren Sie in der aktuellen Tarifbroschüre und im Internet unter **www.h3nv.de**

Anerkennung des HNV-Tarifs:

- A Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)
- B KreisVerkehr Schwäbisch Hall (KSH)
- C Verkehrs- u. Tarifverbund Stuttgart (VVS)

MetropolTicket

9 Verkehrsverbünde, 1 Ticket.

Alles im »grünen Bereich«

Der »grüne Bereich« – gemeint ist die Metropolregion Stuttgart. 5,4 Mio. Einwohner, 16.200 km² Fläche, mehr als 1.500 Bus- und Bahnlinien, 19 Stadt- und Landkreise, neun Verbünde und seit 1. Januar 2012: ein Ticket für alles!

MetropolTagesTicket Stuttgart heißt der Fahrschein mit vollem Namen, der seit kurzem die Möglichkeit eröffnet, grenzenlos und günstig durch die ganze Metropolregion zu reisen. Das TagesTicket wird in allen neun Verkehrsverbünden rund um die Landeshauptstadt verkauft und anerkannt - auch im HNV-Land. Allerdings gilt es hier eine kleine Einschränkung zu beachten. Die nordwestliche Grenze der Metropolregion (*vgl. Karte unten*) verläuft entlang der Grenzen des Landkreises Heilbronn und des Hohenlohekreises. Daher wird das MetropolTicket im HNV-Überlappungsbereich zum Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) rund um die Städte Sinsheim, Mosbach und Osterburken leider nicht mehr anerkannt.

Erhältlich ist das Ticket an den Fahrscheinautomaten und beim Busfahrer. Von Montag bis Freitag gilt es ab 9 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sogar den ganzen Tag für beliebig viele Fahrten in allen Nahverkehrszügen, S-Bahnen, Stadtbahnen, Stadtbussen und Regionalbussen in allen neun Verbünden.

Einzelpersonen bezahlen 18,50 Euro. Bis zu vier Mitfahrer können mitfahren und müssen dabei jeweils nur 4 Euro zusätzlich berappen. Eine fünfköpfige Reisegruppe ist also für gerade einmal 34,50 Euro in der ganzen Region mobil.

Das MetropolTagesTicket ist somit der optimale Fahrschein, um das große Freizeitangebot der ganzen Region zu erleben und erfahren. Und das nicht nur, weil sich die Freizeitziele so günstig erreichen lassen, sondern auch deshalb, weil am Reiseziel selbst noch kräftig gespart werden kann. Denn in allen neun Verkehrsverbünden gibt es Premiumpartner, die gegen Vorlage des Tickets Eintrittsermäßigungen gewähren. 20 Partner sind das an der Zahl. Im HNV-Land sind derzeit das Science-Center experimenta in Heilbronn und der Erlebnispark Tripsdrill bei Cleebronn mit von der Partie. Aber auch andere spannende Ziele wollen entdeckt werden. Sportwagenfreunde dürfen sich beispielsweise im Porschemuseum in Stuttgart über günstige Preise freuen. Wer hoch hinaus und den fantastischen Blick über die Schwäbisch Alb genießen möchte, besucht die Burg Hohenzollern. Wer Erholung sucht, kommt unter anderem in der Vital Therme Bad Wildbad auf seine Kosten. Und auch das Kloster Maulbronn, die besterhaltene Klosteranlage nördlich der Alpen und seit 1993 UNESCO-Weltkulturerbe, ist immer eine Reise wert.

Ausführliche Informationen zum neuen Ticket, zu den neun Verkehrsverbünden und vor allem zu den interessanten Ausflugszielen und Ermäßigungen finden sich im Internet unter www.metropolticket.de.

www.metropolticket.de

Gewappnet für den Fall der (Un)Fälle

Die zuckenden Blaulichter, die den Neuenstädter Lindenplatz an einem Oktoberabend in gespenstisches Licht tauchten, zeugten zum Glück nicht von einem dramatischen Unglücksfall, sondern waren Teil einer nicht alltäglichen Übung.

WEG, Feuerwehr und DRK erprobten zusammen den Ernstfall - den Unfall zwischen einem dreiachsigen Gelenkbus und einem Pkw mit zahlreichen »Verletzten«. Das Szenario mit Sirenen, Blaulicht, Einsatzkräften und geschminkten Unfallopfern wirkte so echt, dass sich mehrere Passanten erkundigten, wie es denn zu dem schrecklichen Unfall gekommen sei. Die Idee zu der Übung, bei der neben leichtverletzten Fahrgästen, der schwerverletzte Busfahrer geborgen und die Pkw-Insassen aus dem Fahrzeug geschnitten werden mussten, kam vom Busunternehmen. WEG-Betriebsleiter Reinhard Mühling erklärt: »Im Rahmen der Kraftfahrerschulung überlegten wir, was wir machen könnten. Dabei kam die Idee zu einer Übung.« Der Neuenstädter Feuerwehrkommandant Hartmut Schaffroth war sofort einverstanden. Einen Busunfall hatten er und seine Mannschaft bis dahin noch nicht geübt. Auch Fritz Rehn, WEG-Betriebsratsvorsitzender, Kraftfahrer und selbst aktiver Feuerwehrmann, war von der Idee begeistert. Er spielte den Fahrer des Unglücksbusses. »Jeder Handgriff muss im Ernstfall sitzen, um Leben zu retten und sich selbst und andere nicht in Gefahr zu bringen« kommentierte er die erfolgreiche Übung. Doch auch wenn die Helfer jetzt gewappnet sind, es bleibt die Hoffnung, dass solche Bilder nie Wirklichkeit werden.

Wenn der Berg ruft

Mit 162 Metern über dem Meeresspiegel liegt die Stadt Neckarsulm wahrlich nicht im Bergland. Und doch ging es mit dem Neckarsulmer Stadtbus im Herbst 2011 ganz schön hoch hinaus. Aus dem Neckartal direkt in die Schweizer Alpen nach Grindelwald im Berner Oberland.

Genau genommen war es gar kein Bus, sondern der Personenanhänger, der in luftiger Höhe unterwegs war. Die Herstellerfirma Göppel aus Augsburg hatte sich den Anhänger des Stadtbus-Betreibers Zartmann für einen Testeinsatz in den Schweizer Alpen geliehen. Man wollte testen, ob Personenanhänger grundsätzlich auch für solch anspruchsvolle Strecken geeignet sind. Die spektakuläre Testfahrt in den Schweizer Alpen verlief über die einspurige Passstraße zur Großen Scheidegg (1.962 m). Noch nie zuvor hat ein Stadtbusfahrzeug den Namen Neckarsulms so hoch hinaus getragen. Und zudem hat der Test bewiesen, dass der Personenanhänger, auch wenn er jetzt wieder im Flachland seine Runden dreht, den Einsatz in den Bergen ebenfalls problemlos meistert.

Talfahrt vor der Nordwand des Wetterhorns

Ein Jahr der NEUE

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter dem neuen Neckarsulmer Stadtbus. Seit dem 12. Dezember 2010 verbinden vier Linien die Kernstadt mit Gewerbegebieten, Stadtteilen und Teilorten.

Neue, kleinere und wendigere Fahrzeuge im speziellen Stadtbusdesign kommen seitdem zum Einsatz. Da sie durch ihren besonders niedrigen Schadstoffausstoß und die lärmarmen Motoren auch noch besonders umweltfreundlich sind, wurde ihnen sogar das Umweltprädikat »Blauer Engel« verliehen.

Das neue Stadtbus-Konzept ging voll auf. Die Fahrgastzahlen sind seit dem Start um bis zu 63 % gestiegen. Dass »der Neue« auch großen Herausforderungen gewachsen ist, wurde beim Landeskinderturnfest im Juli unter Beweis gestellt. Am Turnfest-Wochenende waren 15.000 Fahrgäste in Neckarsulm unterwegs.

Neue Busse »tiefergelegt«

Auch wenn die Busunternehmen im HNV nicht direkt damit begonnen haben, ihre Fahrzeuge »aufzumotzen«, werden die Busse immer besser. Bei jeder Neuanschaffung wird neben der Erfüllung höchster Umweltstandards auch gesteigerter Wert auf den Fahrgastkomfort gelegt.

Zum Komfort zählen selbstverständlich die Annehmlichkeiten im Fahrzeug, wie beispielsweise die Klimatisierung, die komfortable Bestuhlung, ein niedriger Geräuschpegel oder das Informationssystem. Immer wichtiger wird aber auch ein bequemer Ein- und Ausstieg. Stark im Kommen sind daher Fahrzeuge mit Niederflur-Bauweise. Diese »tiefergelegten« Busse ermöglichen auch Fahrgästen mit alters- oder behinderungsbedingten Mobilitätseinschränkungen, Rollstuhlfahrern und Personen mit Kinderwagen den barrierefreien Zugang.

Die Verkehrsbetriebe Heilbronn haben zum Jahreswechsel für 1,8 Millionen Euro sechs fabrikneue »Low-Entry-Busse« in Betrieb genommen. Bei diesen zwölf Meter langen und 300 PS starken Fahrzeugen ist der vordere Wagenteil komplett niederflurig, der hintere dagegen erhöht aufgebaut. 24 von 61 Heilbronner Stadtbussen können somit bereits stufenlos betreten werden. Auch bei der Firma Zartmann, dem Betreiber des Neckarsulmer Stadtverkehrs, wird Barrierefreiheit groß geschrieben. Alle zehn Stadtbusse sind mit stufenlosen Eingängen und Rollstuhlrampe ausgestattet.

Einsteigen wird immer leichter - und zwar nicht nur im Stadtbusverkehr. Auch die Fahrgäste in der Region freuen sich über eine stetig steigende Zahl niederfluriger Fahrzeuge. Die WEG Neuenstadt berichtet, dass bereits 15 ihrer 18 Busse, die auf den Kochertallinien eingesetzt werden, niederflurig aufgebaut sind. Und auch im 65 Fahrzeuge umfassenden Bestand der Regiobus Stuttgart finden sich derzeit schon 27 Busse dieser Bauart. Im Juli wird sich ihre Zahl sogar auf 37 erhöhen.

Ganz neues Fahrgefühl

Bald rollen neue Bahnen an. Die Stadtbahnbetreiberin Albtalverkehrsgesellschaft (AVG) in Karlsruhe hat 30 neue Stadtbahnfahrzeuge bestellt. Die ersten sollen in diesem Jahr ausgeliefert werden.

Wie schon die heute von der Stadtbahnlinie S4 bekannten Bahnen, sind auch die neuen sogenannte Zweisystem-Fahrzeuge, die problemlos den Systemwechsel zwischen Eisenbahnnetz (15.000 V) und Straßenbahnnetz (750 V) meistern. Mit Blick auf die Kombilösung in Karlsruhe (ab 2017 sollen Stadtbahnen hier unter der Kaiserstraße als U-Bahn verkehren) sind sie selbstverständlich auch »tunneltauglich«.

Und damit nicht genug. Die neuen Stadtbahnen verfügen nicht nur über den neuesten Stand der Technik, sie wurden auch nach den Wünschen der Kunden gestaltet. Sie sind komfortabel, klimatisiert und verfügen durch die Luftfederung über eine angenehme Laufruhe. Eben ein völlig neues Fahrgefühl. Da sie mittelflurig ausgelegt sind, passen sie in Sachen Barrierefreiheit zur vorhandenen Infrastruktur. Für 244 Fahrgäste ist in jeder Bahn Platz und in jedem der bestellten 30 Fahrzeuge ist auch eine Toilette vorhanden.

Derzeit wird beim Hersteller Bombardier in Wien noch an den ersten Exemplaren geschliffen, lackiert, poliert und montiert: Viele Spezialisten sind mit der Montage der Bahnen beschäftigt. 80 Prozent der Wertschöpfung erfolgt in Deutschland: Der Bau des geschweißten Wagenkastens erfolgt im sächsischen Bautzen, die Antriebstechnik kommt aus Mannheim, die Drehgestelle schließlich aus Siegen. Im Bombardier-Werk Wien mit seiner mehr als 160-jährigen Erfahrung im Bau von Schienenfahrzeugen erfolgt der Zusammenbau. Je nach Fahrzeugtyp benötigt der Bau eines einzelnen Fahrzeugs zwischen 15 und 35 Tage. Allein die Hälfte der Arbeitszeit entfällt dabei auf die Arbeit am Rohbau – dem Wagenkasten – in Bautzen.

Für die Spezialisten bei Bombardier sind die Bahnen für Karlsruhe und die gesamte Region eine echte Herausforderung: Zweisystem-Bahnen gehören auch beim weltweit führenden Hersteller von Straßenbahnen (der Marktanteil liegt bei 35 bis 40%) nicht zum Standardprogramm. Auch die Mitarbeiter des Weltmarktführers können die Auslieferung der ersten Fahrzeuge der Baureihe »Flexity« (eine Wortschöpfung aus »flexibel« und »city«) kaum noch erwarten.

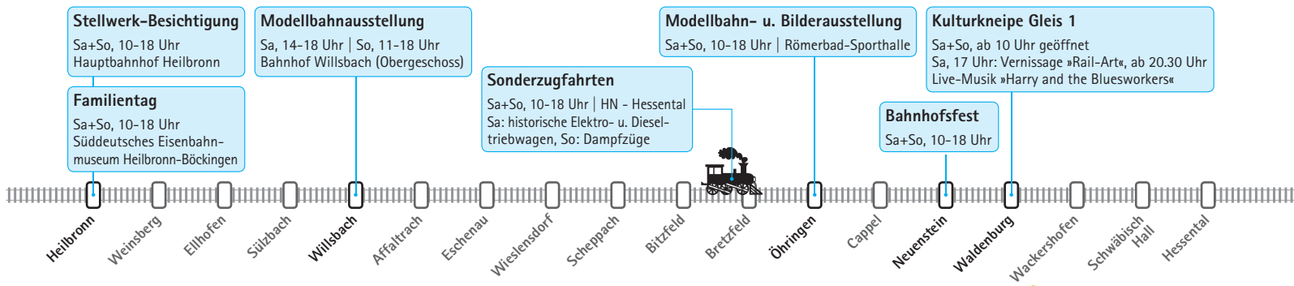
Kilometer 107,0 (bei Sülzbach) früher und heute

Feste und Events
von April bis Oktober

Seit 150 Jahren verbindet die Hohenlohebahn die Menschen zwischen Heilbronn, Öhringen und Schwäbisch Hall.

1862 schuf sie den Anschluss an die große weite Welt und seit dieser Zeit hat sie Höhen und Tiefen erlebt. Bis in die fünfziger Jahre waren Bahn und Bus die Beförderungsmittel schlechthin. Das Wirtschaftswunder veränderte auch die Mobilität der Menschen und der Niedergang der Schiene begann. Gerade die Hohenlohebahn zeigt aber auch, welches Potential heute und in Zukunft in der Eisenbahn steckt. Zwischen Heilbronn und Öhringen ist die Stadtbahnlinie S4 der Albtalverkehrsgesellschaft (AVG) unterwegs und darüber hinaus stellen die roten Dieseltriebwagen der Westfrankenbahn die Verbindungen zwischen Stadt und Land her.
150 Jahre Hohenlohebahn sind ein guter Grund zu feiern. Die Dampflokzeit ist am Sonntag 15. April im Zweistundentakt zwischen Heilbronn und Schwäbisch Hall–Hessental zu erleben, während die Atmosphäre der 50er bis 70er Jahre bereits einen Tag vorher mit dem Elektrotriebwagen Roter Heuler, dem Schienenbus Ulmer Spatz und dem Esslinger Triebwagen auf der Strecke herrscht. Danach finden bis August zahlreiche Ausstellungen, Vorträge und kulturelle Höhepunkte statt, die alle die Hohenlohebahn im Blick haben. Am Sonntag 5. August locken Bahnhofsfeste nach Heilbronn und Öhringen und wer im Sommer auf den Geschmack gekommen ist, kann am 8. und 9. September beim Familienfest des Heilbronner Eisenbahnmuseums dabei sein und im Oktober noch zwei Vorträge besuchen. Das ganze Programm und viele weitere Informationen finden sich im Internet unter: **www.hohenlohebahn.net**

Auftaktveranstaltungen im Jubiläumsjahr Samstag, 14.04. und Sonntag,15.04.2012



Eisenbahnromantik pur im idyllischen Krebsbachtal

Im Nordwesten des HNV-Landes, rund einen Kilometer östlich vom Bad Rappenauer Teilort Obergimpern, entspringt der Krebsbach. Durch sein Tal schlängelt sich jedoch nicht nur das kleine Flüsschen, sondern seit 110 Jahren auch eine Bahnlinie – die Krebsbachtalbahn.

Im Jahre 1902 wurde sie als Nebenbahn zur Hauptstrecke Heidelberg – Würzburg in Betrieb genommen. Im August 2009 wurde der Regelbetrieb auf der Strecke zwar eingestellt, doch schon im darauffolgenden Jahr kamen die Triebwagen als Tourismusbahn zurück auf die Gleise. Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), die drei Anliegerlandkreise *(Rhein-Neckar-Kreis, Landkreis Heilbronn u. Neckar-Odenwald-Kreis)* und die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg haben sich mit den Kommunen entlang der Strecke zusammengetan, um den Tourismusverkehr im Krebsbachtal zu betreiben. Unterstützung gibt es auch vom »Förderverein Krebsbachtalbahn e.V.«.

Die Krebsbachtalbahn verkehrt an allen Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis zum 3. Sonntag im Oktober (21.10.2012). Sie erschließt den nördlichen Teil des Kraichgaus bis hin zum vorderen Odenwald oder auch »kleinen Odenwald«. Auf einer Länge von 17 Kilometern schlängelt sie sich auf landschaftlich reizvoller Strecke an Neckarbischofsheim, Helmhof, Untergimpern und Obergimpern dem Tal entlang, um dann bei Siegelsbach in ein größeres Waldstück einzutauchen. Auf dem Weg von Siegelsbach nach Hüffenhardt verläuft die Strecke dann schon auf den Hügeln des Neckartals, was den Fahrgästen einen herrlichen Rundumblick eröffnet.

Die Fahrt auf der Krebsbachtalstrecke erfolgt mit historischen Triebwagen. Dennoch ist sie nicht nur etwas für Eisenbahnromantiker. Ganz im Gegenteil. Als Tourismusbahn will sie ganz besonders auch die Wanderer und Radwanderer ansprechen. Die Strecke im romantischen Krebsbachtal erschließt an jedem Haltepunkt interessante Wandermöglichkeiten. Ein Sonntagsausflug mit der Krebsbachtalbahn lässt sich beispielsweise hervorragend mit einer Wanderung durch das wildromantische Fünfmühlental kombinieren, das unmittelbar vor den Toren Siegelsbachs liegt. Die Krebsbachtalgemeinden Waibstadt, Neckarbischofsheim, Bad Rappenau, Siegelsbach und Hüffenhardt halten auf ihren Internetseiten zahlreiche Tipps und Veranstaltungshinweise für Ausflügler bereit. Fahrpläne und weiterführende Informationen sind im Internet unter **www.krebsbachtal-bahn.de** zu finden.

In der Bahn werden HNV-Fahrscheine anerkannt, jedoch nicht verkauft. Spontan zusteigende Einzelreisende oder Gruppen können im Zug Tickets nach VRN-Tarif lösen. Die Mitnahme von Fahrrädern ist im Rahmen der verfügbaren Plätze kostenlos, sollte aber im Vorfeld unter Verkehrsforum2000@gmx.de per E-Mail angemeldet werden.

Ganz schön sportlich unterwegs

Im Mai geht es hoch her in Heilbronn. Gleich zwei namhafte Breitensport-Ereignisse lockende tausende Sportler und Zuschauer in die Käthchenstadt. Sportliche Höchstleistungen werden an diesen Tagen jedoch nicht nur von den Teilnehmern erbracht. Auch die Verkehrsunternehmen legen sich mächtig ins Zeug, um alle ans Ziel zu bringen.

Trollinger-Marathon | 6. Mai 2012

Den sportlichen Auftakt macht der Heilbronner Trollinger-Marathon. Auch bei der zwölften Auflage des »Trollis«, wie der Lauf liebevoll genannt wird, stehen der Spaß an der Bewegung und das bewusste Erleben einer ganzen Region mit allen Sinnen wieder im Vordergrund. Mehr als 6.000 Teilnehmer/innen werden erwartet. Die Laufstrecken über die bewährten Distanzen Marathon und Halbmarathon führen durch die herrliche Landschaft Deutschlands größter Rotweinregion und durch die stimmungsvolle Atmosphäre der anliegenden Weinbaustädte und -gemeinden. Neben verschiedenen Wertungen für die Schnellsten, werden auch die Läufer/innen mit den originellsten Kostümierungen prämiert.

Neu im Programm ist ein Staffelmarathon, an dem sich Teams zu je drei Läufer/innen beteiligen können. Jedes Teammitglied hat dabei einen unterschiedlich langen Abschnitt der Marathonstrecke zu meistern.

Alle wichtigen sportlichen und organisatorischen Informationen und die Anmeldemodalitäten zum »Trolli« finden sich unter **www.trollinger-marathon.de** im Internet.

Natürlich dürfen sich die Teilnehmer/innen neben dem herrlichen Lauf auch wieder auf gute Fahrt freuen. Mit der Meldebestätigung bzw. mit ihrer Startnummer haben sie am 5. und 6. Mai freie Fahrt in Bus, Bahn und Stadtbahn im ganzen HNV-Land.

Landesturnfest | 17. – 20. Mai 2012

Bereits zum achten Mal ist Heilbronn Gastgeber eines Turnfestes. Das Breitensport-Event kommt zu zwei ganz besonderen Jubiläen in die mit rund 125.000 Einwohnern zweitgrößte Stadt Württembergs: der Turngau Heilbronn feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen und das Land Baden-Württemberg seinen 60. Geburtstag. Vier Tage lang werden etwa 15.000 Teilnehmer/innen die Stadt in die größte Turnhalle des Landes verwandeln.

Ganz im Sinne von »Turnvater« Jahn soll das Gemeinschaftserlebnis im Mittelpunkt des Turnfestes stehen. Auch beim Wettkampf. Insgesamt finden 306 Wettkämpfe in 75 Einzel- und Mannschaftwettbewerben statt. Sportlicher Höhepunkt hierbei sind die Baden-Württembergischen Meisterschaften der Frauen und Männer im Geräteturnen. Neben den Wettkämpfen werden allen Teilnehmer/innen und den erwarteten 100.000 Besuchern auch verschiedene Mitmachaktionen geboten. Kinderturn-Welt, »Fitness meets Kiliansplatz«, Trendsport-Park und Käthchen-Test - für alle Altersgruppen ist etwas dabei. Da das Landesturnfest mit dem Neckarfest zusammenfällt, wird nicht nur ein entsprechend vielfältiges Rahmenprogramm auf vier Bühnen auf und am Neckar geboten sein. Auch der abschließende Festzug des Turnfestes wird erstmals nicht durch die Straßen ziehen, sondern ganz in der Tradition des Neckarfestes auf dem Wasser stattfinden. Ausführliche Informationen rund um das sportliche Großereignis finden sich unter **www.landesturnfest.org** im Internet.

Für die reibungslose Mobilität zwischen Unterkünften, Wettkampfstätten und Veranstaltungsorten gibt es zusätzlich zum regulären Stadtbusverkehr spezielle Turnfestlinien. Wie beim »Trolli« gelten natürlich auch beim Landesturnfest die Teilnehmerkarten als Fahrschein im ganzen HNV-Land.

Veranstaltungen am Landesturnfest

Donnerstag, 17. Mai

20.00 Uhr	Eröffnung »Hallo Heilbronn« *(Kiliansplatz)*

Freitag, 18. Mai

19.00 Uhr	Trendsport-Event und Party *(Eissporthalle)*
19.30 Uhr	Turn- und Sportschau *(Römerhalle)*
20.00 Uhr	Landesturnfest 2014 Abend *(Kiliansplatz)*
20.30 Uhr	»60 Jahre Baden-Württemberg« Gala *(Harmonie)*
21.30 Uhr	Turn- und Sportschau *(Römerhalle)*

Samstag, 19. Mai

ab 8.00 Uhr	Baden-Württembergische Meisterschaften Geräteturnen *(Schanz-Sporthalle)*
ab 18.00 Uhr	»großes Finale« der Meisterschaften Baden-Württembergs größtes Platzkonzert
15.00 Uhr	Seniorengala *(Harmonie)*
19.00 Uhr	Soirée *(Harmonie)*
21.30 Uhr	»60 Jahre Baden-Württemberg« Gala *(Harmonie)*
22.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst *(Kilianskirche)*

Sonntag, 20. Mai

10.00 Uhr	Matinée *(Harmonie)*
12.00 Uhr	Festzug *(Neckar und Neckarbühne)*

Madonna mia!

Alte Meister in Schwäbisch Hall

Ein wahrer Kunstschatz in einer alten Kirche mitten in Schwäbisch Hall. Wer hierbei an Indiana Jones denkt, ist auf dem berühmten Holzweg. Denn gemeint ist kein Schatz, der erst gehoben werden will, sondern einer, der bereits von Jedermann bewundert werden kann. Und das sogar völlig kostenlos.

Die Johanniterkirche in Schwäbisch Hall wurde im November 2008 als Museum neu eröffnet. Als Dependance der Kunsthalle Würth bildet das umfassend sanierte Gebäude aus dem 12. Jahrhundert die ideale Heimstatt für die bedeutende Sammlung Alter Meister in der Sammlung Würth. Herausragende Meisterwerke des ausgehenden Mittelalters sind in dieser Sammlung zu bewundern, die neben dem ehemaligen Fürstlich Fürstenbergischen Bilderschatz auch zahlreiche Neuerwerbungen umschließt. Es finden sich unter anderem Werke von Lucas Cranach dem Älteren, Tilman Riemenschneider oder dem Meister von Messkirch.

Im Januar hat nun auch die sogenannte »Schutzmantelmadonna« von Hans Holbein dem Jüngeren ihre neue Heimstatt im Chor der Johanniterkirche bezogen. Das knapp 500 Jahre alte Werk gilt als eines der berühmtesten wenn nicht gar als das bedeutenste Altmeistergemälde der Welt schlechthin. Und es ist zweifelsohne auch eines der teuersten Werke auf dem deutschen Markt. Reinhold Würth erwarb es im Juli letzten Jahres. Der geschätzte Kaufpreis lag zwischen 40 und 60 Millionen Euro.

Johanniterkirche
Im Weiler 1 | 74523 Schwäbisch Hall
Tel. (0791) 946 723 30 | Fax 946 723 39

Alte Meister in der Sammlung Würth
Öffnungszeiten: Di-So, 11-17 Uhr
Der Eintritt ist frei.

www.kunst.wuerth.com
Schwäbisch Hall, Bahnhof (DB)

Kombi-Ticket-Gewinnspiel

Mitmachen und gewinnen

Frei nach dem Motto »Mit uns können Sie rechnen« wird es jetzt mathematisch. Mit dem richtigen Rechenergebnis und etwas Glück gehören vielleicht auch Sie schon bald zum Kreis der glücklichen Gewinner. Diese Preise warten auf Sie:

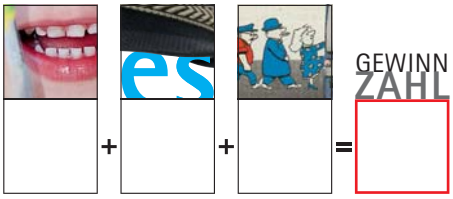
2 x 2 Eintrittskarten
für das 8. Heilbronner Konzert des WKO
(25. April 2012, Harmonie Heilbronn)

10 x 1 TageskartePLUS
für das HNV-Gesamtnetz

Mitmachen ist ganz einfach:
Finden Sie heraus, von welchen Magazinseiten die drei Bildausschnitte stammen. Addieren Sie anschließend die Seitenzahlen und schon haben Sie die Gewinnzahl.

Ihre Lösung und Ihre Anschrift senden Sie unter dem Stichwort »Geburtstags-Gewinnspiel« per E-Mail: **info@h3nv.de**, per Fax: **(0 71 31) 88 88 699** oder per Post an: **HNV, Olgastraße 2, 74072 Heilbronn**

Einsendeschluss ist der 15.04.2012



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Umtausch oder Barauszahlung der Gewinne sind ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn